

Die Kraft der Kampfgemeinschaft zwischen der KPdSU und der SED

Von I. W. Kapitonow, Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU

Das dreißigjährige Jubiläum der Deutschen Demokratischen Republik ist ein großer Feiertag des Volkes der DDR, ein bedeutsames Ereignis für die gesamte Gemeinschaft der sozialistischen Länder.

Der 7. Oktober 1949 stellt einen Wendepunkt im Kampf der deutschen Werktätigen für ihre lichte Zukunft dar. Unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wurde in historisch kurzer Zeit eine Aufgabe von größter Bedeutung gelöst — wurde der sozialistische Staat errichtet. „Das... ist eine wahrhaft große Tat“, stellte Genosse L. I. Breshnew fest. „Damit haben sich die deutschen Kommunisten die berechnete Achtung und Anerkennung ihres Volkes wie auch ihrer Klassenbrüder und ihrer revolutionären Kampfgefährten in der ganzen Welt erworben.“ (L. I. Breshnew. Auf dem Wege Lenins, Bd.3, S.425)

Eine Stütze europäischer Sicherheit

Die Kommunisten der DDR können mit Recht auf die gewaltigen Ergebnisse stolz sein, mit denen ihr Land sich dem Jubiläumsdatum nähert. Sie haben durch die Tat bewiesen, daß sie den Interessen der Massen dienen. Unter der richtungweisenden Führung der SED festigte sich das Bündnis der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und aller Werktätigen, wurden hervorragende Erfolge in der Entwicklung der Wirtschaft und in der Hebung des Volkswohlstandes erzielt. Sichtbare Veränderungen vollzogen sich im geistigen Leben der Gesellschaft, in der die Ideologie der Arbeiterklasse zur bestimmenden Ideologie wurde. In der DDR wird die entwickelte sozialistische Gesellschaft erfolgreich aufgebaut. Die Sowjetmensch, alle Freunde der Deutschen Demokratischen Republik freuen sich aufrichtig über diese historischen Leistungen.

Als untrennbarer Bestandteil der sozialistischen Gemeinschaft leistet die DDR einen großen Beitrag zur Festigung und zum Ausbau der Positionen des Sozialismus. Sie ist eine der festen

Stützen der europäischen Sicherheit und spielt im gesamten internationalen Geschehen eine bedeutende Rolle.

Das Land von Karl Marx und Friedrich Engels und das Land W. I. Lenins schreiten als treue Freunde und Verbündete gemeinsam voran. Die Freundschaft unserer Länder basiert auf der Gemeinsamkeit der Ideologie und der sozialistischen Gesellschaftsordnung, der politischen und ökonomischen Interessen, der Einheit von Zielen und Taten.

Unsere Beziehungen haben eine feste Stütze in dem Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand. Auf dem Gebiet der Wirtschaft entwickeln unsere Länder eine enge Zusammenarbeit sowohl bilateral als auch im Rahmen des RGW, der kürzlich seinen 30. Jahrestag beging. Umfassende und dauerhafte Verbindungen bestehen auch auf dem Gebiet der Kultur. Zuverlässig dient die Organisation des Warschauer Vertrages den Interessen der Sicherheit unserer Länder; der Vervollkommnung ihrer Tätigkeit widmen die DDR und die UdSSR gebührende Aufmerksamkeit. Auf allen Gebieten der Politik und Wirtschaft gibt es somit ein volles und harmonisches Zusammenwirken sowie Gemeinsamkeit der Ansichten.

Eckpfeiler des Bündnisses zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken ist die unverbrüchliche Kampfgemeinschaft zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Als führende und richtungweisende Kraft der Gesellschaft haben unsere Parteien einen entscheidenden Einfluß auf die Hebung des Niveaus des Zusammenwirkens der Staaten in allen Bereichen des materiellen und geistigen Lebens. Das Kampfbündnis der KPdSU und der SED ist die höchste Verkörperung der Solidarität der Werktätigen beider Länder, der Inbegriff ihrer wahrhaft sozialistischen Beziehungen.

Eine bestimmende Rolle bei der Festigung der Geschlossenheit und der brüderlichen Freundschaft unserer Parteien und Staaten spielen die